

# Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **79=99 (1933)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

soweit dies mit der Sicherheit des Landes verbunden ist. Aber erst nachdem bei den zuständigen Behörden eine Behebung dieser Fehler und Mängel beantragt und vorgeschlagen worden ist, unter sachlicher Belegung der Behauptungen, darf man in der Öffentlichkeit hervortreten, wie es seinerzeit z. B. der im Kriege gefallene, französische Senator Driant getan hat. Da dies hier nicht geschehen ist, so kann man nur mit Bedauern entschiedenen Protest einlegen gegen den grossen Schaden, der durch dieses Vorgehen für unser Wehrwesen nutz- und zwecklos angerichtet worden ist.

Die Angriffe sind um so bedauerlicher, als sie in einem hochangesehenen bürgerlichen Blatte erschienen sind, an dessen Treue zur Armee und zum Land nicht die geringsten Zweifel gehegt werden können. Bircher.

---

### Arbeitslosigkeit.

Wie fast täglich Bittschriften zeigen, werden von der Arbeitskrise in unserem Lande auch immer mehr Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, brave Leute, die ihre Pflicht dem Lande gegenüber in der Armee erfüllen, betroffen. Wir möchten den dringlichen Appell an unsere Kameraden, die im erwerbstätigen Leben evtl. in leitender Stellung stehen, richten, dass sie bei Einstellung von Angestellten und Arbeitern auf Leute, die im Dienste des Vaterlandes schon Opfer gebracht haben, Rücksicht nehmen. Derjenige, der die Last des Militärdienstes, der immer mit Opfern verbunden ist, auf sich nimmt, soll jetzt auch in dieser Richtung bevorzugt werden. Wir bitten alle unsere Kameraden, bei der Industrie, bei Unternehmungen, im Handel, wo sie es vermögen, ihren Einfluss dahin geltend zu machen, dass **diensttaugliche** Leute verwendet werden.

---

### Gasschutzfrage.

Im Artikel von Hptm. H. Otti «Ueber die Einwirkung der Kampfgase auf den menschlichen Körper. Erste Hilfe bei Vergifteten.» in unserer Juli-Nummer steht am Eingang: «Die Maske bietet uns einen fast absoluten Schutz gegen die heute bekannten zirka 12 Kriegsgase, ausgenommen die nebelförmigen Giftstoffe, die uns in kriegstechnischer Beziehung wieder vor ein neues Problem stellen (Zangger).»

Zu obigem Satz müssen wir bemerken, dass er, soweit die Militärgasmaske in Betracht kommt, nicht richtig ist. Der Verfasser des Artikels hat offenbar übersehen, dass die Broschüre von Herrn Professor Zangger sich auf Industrieschutz bezieht und nicht auf militärischen Gasschutz. Für die in der Industrie verwendete Gasmaske ist ein Schutz gegen giftige Nebel in der Regel nicht vorgesehen, weil nicht notwendig. Im Gegensatz dazu steht die Entwicklung der militärischen Gasmaske, die in viel weitergehendem Mass universell sein muss als die Industriemaske, bei der man sich in vielen Fällen auf einzelne Gase oder Gasgruppen spezialisieren kann. Für eine militärisch brauchbare Maske ist der Nebelschutz eine absolute Notwendigkeit, und wir dürfen sagen, dass die bei uns fabrizierte Gasmaske über einen sehr wirksamen Nebelschutz verfügt. Die Redaktion.

---

### Totentafel.

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende *Todesfälle* von *Offizieren unserer Armee* zur Kenntnis gekommen:

San.-Hptm. *Jakob Eberhardt*, geb. 1864, zuletzt T. D., gestorben am 11. Mai in Luzern.

- San.-Major *Gustav Leimgruber*, geb. 1876, Kdt. M. S. A. V/10, gestorben am 6. Juni in Lenzburg.
- Train-Major *Paul Obrist*, geb. 1893, Stab J.-Br. 13, gestorben am 24. Juni in Kempthal.
- Lt. Génie *René Wauthier*, né en 1910, Cp. sap. I/2, décédé le 4 juillet à Zurich.
- J.-Oberlt. *Fritz Böhringer*, geb. 1883, zuletzt Lst., gestorben am 6. Juli in Basel.
- Kav.-Lt. *Hermann Koller*, geb. 1911, in Gais, Drag.-Schw. 21, gestorben am 13. Juli in der Rekrutenschule in Aarau.
- Art.-Oberstlt. *Louis Lüthi*, geb. 1877, zuletzt z. D., gestorben am 16. Juli in Solothurn.
- Genie-Oberstlt. *Emil Bürgin*, geb. 1848, zuletzt Chef einer Minengruppe, gestorben am 16. Juli in Basel.
- J.-Oberstlt. *Jakob Roth*, geb. 1865, z. D., gestorben am 17. Juli in Wangen a. Aare.
- Kav.-Major *Walter Küng*, geb. 1891, z. D., gestorben am 17. Juli in Bern.
- Fliegerlt. *Georg Häfeli*, geb. 1909, Pilotenkorps, abgestürzt am 19. Juli in Spreitenbach.
- Art.-Oberlt. *Louis Kelterborn*, geb. 1891, z. D. Kdo. St. Gotthardbefestigung, gestorben am 20. Juli in Neuenburg.
- Kav.-Oberstlt. *Alfred Jeanmaire*, geb. 1879, Platzkommandant von Biel, gestorben am 23. Juli in Biel.
- San.-Hptm. *Walter Meyer*, geb. 1868, zuletzt Lst., gestorben am 26. Juli in Signau (Bern).
- San.-Oberstlt. *Karl Socin*, geb. 1866, zuletzt Kdt. M. S. A. 10, gestorben am 27. Juli in Basel.

## ZEITSCHRIFTEN

«**Der Pionier**», 1933, offizielles Organ des Eidg. Militär-Funker-Verbandes und der Vereinigung Schweizerischer Feldtelegr.-Of. (Erscheint monatlich.)

Heft 1: Nebst Mitteilungen des Zentralvorstandes die Fortsetzung von: «Das Schiedsrichternetz in den Manövern der 6. Div. 1932». — Heft 2: Fortsetzung des obigen mit Skizze des Netzes; Mutationen bei den Tg. u. Fk. Kpen. — Heft 3: Schluss des Artikels über Schiedsrichternetz 6. Div. 1932; Schilderung seitens Rekruten aus der Fk. R. S. 1932. — Heft 4: Mitteilungen und Anregungen des Zentralvorstandes; Besprechung technischer Neuerungen bei den Verb. Trp. — Heft 5: «Der Uebermittlungsdienst der roten Partei in den Manövern der 6. Div. 1932»; Gebirgsfunker an der Dolomiten-